



Die Küchen-Arbeitsflächen werden mit Tageslicht von oben versorgt. Blend- und Hitzeschutz bietet der elektrische Sonnenschutz, der in die KNX-Technik eingebunden ist.

MEHR LICHT!

Trotz Grenzbebauung schuf sich das Ehepaar Spreuer ein Refugium, das das vorhandene Grundstück bestmöglich ausnutzt und seine Wohnansprüche voll erfüllt: tageslichtverwöhnt, offen und smart.

Das relativ kompakte Haus wurde direkt an den Bestand gesetzt und nutzt so die vorhandene Fläche optimal aus. Große Glastüren erweitern das Wohngeschoss in Richtung Garten.



Als Christian Spreuer eine neue Arbeitsstelle in der alten Heimat seiner Frau annahm, zogen er und seine Frau Bernadette zunächst in eine Wohnung in der Region. Dabei hatten die beiden ein Grundstück: Im Garten von Bernadettes Großmutter gab es nach dem Abriss einer alten Garage und eines Ökonomiegebäudes genügend Platz. Um diesen bestmöglich zu nutzen und außerdem einen Garten zu behalten, wurde der Neubau direkt an das Bestandsgebäude gesetzt: Eine planerische Herausforderung, da die Räume direkt an der Haustrennwand keine „normalen“ Fenster haben. „Ein offener Grundriss und viel Tageslicht waren uns aber besonders wichtig“, sagt Bernadette Spreuer.

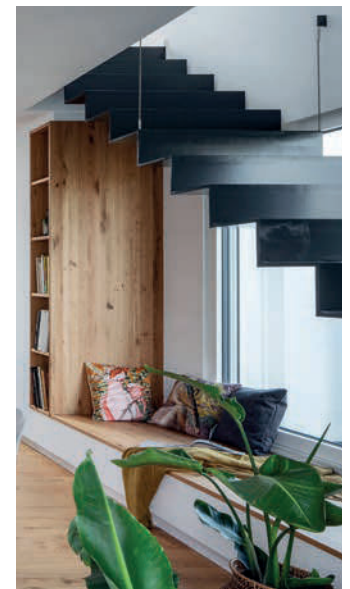
Mit einem individuell angepassten Licht- und Grundrisskonzept holten die beiden das Beste aus den vorhandenen Gegebenheiten heraus und

entwickelten nach eigenen Vorstellungen den Entwurf für ihr Zuhause – feinjustiert vom Architekten. Das Highlight des Hauses ist heute im wahrsten Sinne des Wortes die Lichtbandlösung über dem Küchenbereich: Ein Deckenlicht vom Typ „Modulare Skylights“ von Velux aus zwei festen und einem offenen Element in einer Größe von 2,40 x 2,40 Metern, das den Koch-Essbereich mit viel Tageslicht von oben versorgt. Zum Garten hin öffnet sich der Wohn-Ess-Kochbereich mit großen Hebe-Schiebetüren. Diese und auch eine Festverglasung hinter der Geschosstreppe lassen viel Tageslicht in das offene Erdgeschoss.

Helle Freude dank viel Komfort

Auch im Obergeschoss setzt sich das Tageslichtkonzept fort. Das Schlafzimmer wie auch das große Bad werden bestmöglich mit Sonnenlicht versorgt. Letzteres erfreut sich besonderer Belieb-

Eine Schreinerei schuf mit maßgenauem Mobiliar aus dem Raum unter und neben der Treppe ein gemütliches Sitzfenster mit Stauraum unter der Bank.





Mit der Raumbedienzentrale Enerutex Meta haben Bernadett und Christian Spreuer alle Funktionen im Wohn-, Ess-, und Kochbereich zentral im Griff. Die Visualisierung fürs Smartphone steht noch auf der Wunschliste.



Das große Oberlicht über dem Kochbereich liefert auch jede Menge Tageslicht in die angrenzenden Bereiche des Erdgeschosses und macht sogar die fensterlose Diele Richtung Eingangsbereich zu einem überaus wohnlichen Ort.

heit bei den Hausbesitzern, da es mit frei stehender Badewanne und einer eigenen Sauna echtes Wellness-Wohnen ermöglicht. „Wir lieben unser Bad“, sagt Bernadette Spreuer, „da haben wir uns noch etwas Luxus im Haus gegönnt.“ Dass es ein Fertighaus werden sollte, stand für die bei Weberhaus angestellte Tragwerksplanerin fest – auch weil sie von dem Produkt überzeugt ist. Der Holzfertigbau ist eine „sehr charmante, gute Bauweise“, der durch sein stimmiges Gesamtkonzept auch Ehemann Christian überzeugte.

Ihm war vor allem wichtig, dass das neue Zuhause ein Smart Home wird: Beleuchtung, Heizung, Beschattung sowie die Lüftung – auch mit den Velux-Flächenfenstern – werden per KNX-Bussystem zentral gesteuert. Hier brachte sich der Bauherr aktiv ein und plante die Technik „Smart Home Ready“ gemeinsam mit einem befreundeten Elektriker. Bisher lassen sich alle Ver-

braucher über flexibel konfigurierbare KNX-Taster und zwei zentrale Raum-Steuerungsmodule vom Typ „Enerutex Meta“ steuern. Die Öffnung und Beschattung der Dachflächenfenster ist über Integra-Interfacemodule von Velux ins KNX-System eingebunden. Im nächsten Schritt soll die Heimsteuerung vollautomatisch über Szenen und Zeitprogramme geregelt und via Smartphone erreichbar sein. Dafür plant Christian Spreuer den Einsatz eines Cubevision Modul von BAB-Tech als Visualisierungsserver.

Doch zunächst freut sich das Ehepaar darüber, das Haus auch sonst fertig eingerichtet zu haben. „Immerhin hängt keine nackte Glühbirne mehr von der Decke“ freut sich Christian Spreuer. Die automatische Lichtsteuerung folgt als Nächstes. Alle Wohnwünsche wurden so erfüllt und das Paar sagt: „Wir fühlen uns rundum wohl!“ Und das Smart Home kann weiter wachsen. rot ■



Da für ein klassisches Treppenhaus der Platz fehlte, machten die Bauleute aus der Not eine Tugend, und es entstand eine schicke Treppenlösung im Essbereich: Die schlanke Faltwerk-Stahltrappe im Industrial-Look ist ein absoluter Hingucker.

Durch die Dachflächenfenster im Schlafzimmer können sich Christian und Bernadette nicht nur von den ersten Sonnenstrahlen des Tages wecken lassen, sondern auch in den Sternenhimmel schauen.



DATEN & FAKTEN

Wohnflächen: EG 85 m², OG 55 m²

Bauweise: Individuelle Planung in Holzfertigungsbauweise. Holzverbundkonstruktion mit 260 mm mineralische Dämmung, Putz-Fassade; Holz-Alu-Fenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung, integrierte Raffstores außen; Satteldach, 18 Grad Neigung

Technik: Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Fußbodenheizung. Elektroinstallation mit KNX-Bustechnik, KNX-Mehrfachtaster in allen Zimmern,

zentrale Raumsteuergeräte Enerutex Meta in EG und OG. Velux-Dachflächenfenster mit motorischer Öffnung und Beschattung, KNX-Anbindung über Velux Integra Interface. Smart-Home-Visualisierung und Automatisierung mit BAB Tech Cubevisionmodule in Vorbereitung

Hersteller: Weberhaus, Am Erlenpark 1, 77866 Rheinau-Linx, Tel. 07853/83-0

www.weberhaus.de
Weitere Infos zum Hersteller sowie ausgewählte Entwürfe : www.bautipps.de/weber

„Die Smart-Home-Technik werden wir noch weiter optimieren und ausbauen. Ansonsten sind wir aber komplett eingerichtet.“

Christian Spreuer, Bauherr



Fotos: Weberhaus